

Anregung der wissenschaftlichen Arbeit an den historischen Baudenkmalern durch burgenkundliche Kolloquien und Vorträge, durch Herausgabe fundierter Monographien über Burgen und Schlösser, durch Teilnahme an wissenschaftlichen Arbeiten. Mitarbeit an der Einrichtung des Deutschen Burgeninstitutes als des deutschen Dokumentationszentrums und Ausbau des Burgenlexikons (Südwestdeutschland). — Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung vom Sinn und der Notwendigkeit der Denkmalpflege und -erhaltung und von einer verstärkten wissenschaftlichen Erforschung der Bauwerke zu überzeugen.

Die Anschrift der Landesgruppe Baden-Württemberg lautet: *Dipl.-Ing. Günter Klein, 7921 Bolheim/Württemberg, Gartenstraße 29.* An diese Anschrift können jederzeit Anfragen, Wünsche, Anregungen usw. gerichtet werden. *G. Klein*

BERICHTE ZUR DENKMALERHALTUNG

Am Samstag, dem 21. November 1970, hielt der Verein der „Freunde der Wäscherburg“, Wäscherburg, Kreis Göppingen, seine Mitgliederversammlung 1970 ab. Seit 10 Jahren betreut dieser Verein unter seinem rührigen Vorsitzenden *Paul Kaiser* diese kleine, vermutlich aus der spätaustaufischen Zeit stammende Burganlage. Seither ist sie ein Schmuckstück der Schwäbischen Alb. 1970 wurden rund 14 000 Besucher gezählt, seit 1961 waren es etwa 103 000 Menschen, die sich hier über staufische Geschichte und schwäbische Volkskunst informiert haben. Die Kasse des Vereins schließt mit einem Guthaben ab, obwohl neue Ausstellungsstücke erworben wurden. Eng verbunden ist der Verein mit der „Gesellschaft der Freunde staufischer Geschichte“ in der benachbarten Stadt Göppingen, die in der Wäscherburg eine kleine Ausstellung über staufische Geschichte aufgebaut hat. Mitglieder der DBV haben in der Wäscherburg freien Eintritt. *G. K.*

Bericht 1970 über die Tätigkeit des Schloßbauvereins Burg an der Wupper. Die Mitgliederzahl des Schloßbauvereins betrug 756. Schloß Burg hatte im Berichtsjahr 237 288 Besucher (1969 = 230 063). An Eintrittsgeldern wurden 251 284,30 DM (1969 = 254 063,65 DM) eingenommen. Die Totalerlöse betragen 377 742,10 DM, die Totalausgaben betragen 338 088,67 DM. Die Baumaßnahmen zielten vor allem auf eine dringend notwendige Generalüberholung von „Dach und Fach“ von Schloß Burg, die nach einem von Architekt Bölling aufgestellten Plan innerhalb von vier Jahren durchgeführt werden soll. Ferner wurde der Ausbau der zwei oberen Parkplätze des Schloßbauvereins zu Ende geführt; sie sind nunmehr mit einer festen Asphaltdecke versehen. Die vorhandenen Sammlungen konnten weiterhin durch kulturhistorisch wertvolle Gegenstände bereichert werden. Hervorgehoben seien ein frühgotisches Beschlagstück mit einem Ritterpaar (13. Jh.), ein ungewöhnliches kleines Tafelbild mit Brautzeugen in einem gotischen Innenraum (15. Jh.), ein Brettspielkasten (15. Jh.) sowie ein Pulverhorn aus dem Jahre 1579 (beides Elfenbein), mittelalterliches figürliches Bronzegerät und eine seltene Münzwaage des Solingers Joh. Phil. Hertz von 1767.

In der Rubrik „Veröffentlichungen“ ist zu vermerken, daß die Zeitschrift „Romerike Berge“ unter der bewährten Schriftleitung von Dr. Lore Breuer-Reinmüller im Berichtsjahr ihren zwanzigsten Jahrgang vollendet hat. Die Zeitschrift, die sich allseits hoher Wertschätzung erfreut, wird allen Mitgliedern des Bergischen Geschichtsvereins und des Schloßbauvereins zugestellt. Im Wallraf-Richartz-Jahrbuch (Band XXXI) erschien ein Bericht über Erweiterung, Umgestaltung und Erwerbungen des Bergischen Museums seit 1965 von Dr. J. Christof Roselt.

Burg/Wupper, im April 1971. Prof. Dr. Dr. h. c. Luchtenberg

10 Jahre Vereinigung der Burg- und Schloßhotels in Deutschland

Warum gibt es Schloßhotels und die Vereinigung? Hohe Unterhaltungskosten, ständige Reparaturen, fehlendes Personal rechtfertigen nicht mehr eine alleinige private Nutzung alter Herrensitze. Schöne Lage, gesunde Luft, Sehnsucht der Menschen nach Romantik

veranlaßten viele Besitzer derartiger kunsthistorischer Bauten, ihre Häuser der Öffentlichkeit zugänglich zu machen; sie wählten den Weg einer gastronomischen Verwendung. Für einen Einzelnen ein langwieriges und risikoreiches Unterfangen. Diese Erkenntnis veranlaßte Hotelier Kurt Neumann, Hotel Schloß Hugenpoet, im Jahre 1959, alle ihm bekannten Kollegen auf eine Zusammenarbeit anzusprechen. Am 5. Mai 1960 trafen sich 12 interessierte Schloßhotel-Besitzer im Hotel Schloß Reinhartshausen zum ersten Gedankenaustausch, dem die Bildung einer Werbe- und Arbeitsgemeinschaft und am 20. II. 1961 im Schloß Auel die Gründung der Vereinigung der Burg- und Schloßhotels „Gast im Schloß“ e. V. folgte.

Aufgabenstellung der Vereinigung: Gemeinschaftswerbung im In- und Ausland — Erfahrungsaustausch — Förderung und Beratung seiner Mitglieder.

Die Geschäftsstelle der Vereinigung ist seit 1963 im Burghotel Trendelburg, dem Betrieb des Präsidenten H. L. v. Stockhausen, der die Geschäfte ehrenamtlich führt. Die finanziellen Belange werden von Herrn Jürgen Neumann, Sohn des Initiators, ebenfalls ehrenamtlich seit Anfang 1963 wahrgenommen.

Das Markenzeichen „Gast im Schloß“ verspricht: Gastronomischer Betrieb ganz oder teilweise in historischem Gebäude, überregionale gastronomische Leistung, neu eröffnete Betriebe mindestens ein Jahr erfolgreich unter gleicher Leitung, Betriebsbesichtigung durch beauftragte Mitglieder. Anfang 1971 waren 41 Betriebe angeschlossen, wobei 20 Eigentümer gleichzeitig Leiter ihres Betriebes sind, 6 Häuser werden von Direktoren geführt, 15 Häuser sind Pachtbetriebe. Sie verteilen sich auf 16 Schlösser, 19 Burgen und 6 Herrensitze. 15 Betriebe haben eigene Kapellen (für Hochzeiten), 19 Häuser bieten Jagd- und Fischereimöglichkeiten, 8 Betriebe bieten Reitmöglichkeiten, 6 Tennis- und 3 Golfplätze, 3 Betriebe mit eigenen Kegelbahnen, 10 Schwimmbäder, 8 Betriebe besitzen eigene Weingüter, 10 hauseigene Museen. Sonderangebote: Burg Guttenberg Greifvogelwarte mit Adler-, Falken- und Geier-Flugvorführungen — Götzfestspiele in der Götzenburg — Hubschrauberlandeplatz bei Hotel Schloß Auel.

15 Häuser bieten mehr als 200 Sitzplätze; das Gros der Häuser bietet Hausspezialitäten an. In allen Häusern gibt es Tagungsmöglichkeiten, komfortable und stilvolle Räume sind der geeignete Rahmen für Festlichkeiten und Veranstaltungen jeder Art. Als Werbeschlag erwiebs sich der „Schloßpaß“, der eine 10. kostenlose Übernachtung innerhalb Jahresfrist bietet.

Sonderangebote für den Touristik-Markt gestern und heute

Im Anhang des 1965 erschienenen Buches „Zu Gast in Schlössern und Burgen“, Vorschläge für Rundreisen durch die schönsten deutschen Landschaften, kombiniert mit dem Besuch von Schloßhotels (z. B.: „Im Märchenland der Brüder Grimm“ — „Honeymoon in Wasserburgen und Jagdschlössern von Nordrhein-Westfalen“ — „Schlösser und Wein an Mosel und Rhein“) — entstanden 1968 2 Pauschal-Programme mit je drei Häusern: „Rhein-Mosel-Fahrt“ und „Burgherr auf 3 Ritterburgen“ — 1967 ein Programm für Hochzeitsreisende — seit Anfang 1970 Spezialprogramme für Nachbarländer für Kurzurlaub — seit Dezember 1970 6 Pauschalreiseprogramme für Kurz- und Ferienaufenthalte (z. B.: „5 Tage in 4 Schloßhotels — Wochenendurlaub einmal anders“ — „2 Wochen zu Gast im Schloß — Auf den Spuren fahrender Ritter des Mittelalters“ — „Ritter für 8 Tage — Viel Urlaub fürs Geld“).

Wer sind unsere Gäste. Warum kommen sie. Gäste aus aller Welt, aus allen Bevölkerungskreisen kommen als Kaffeebesucher, zum Mittag- oder Abendessen, als Übernachtungs- oder Feriengast, zu Tagungen, Festlichkeiten aller Art. Schloß-Atmosphäre, individuelle Gastlichkeit, Interesse an der Vergangenheit sowie landschaftlich reizvolle Lage sind die Motive eines ständig steigenden Besucherkreises.

Studienfahrt des IBI 1971

Vom Internationalen Burgeninstitut werden 1971 folgende Studienfahrten veranstaltet: 20. bis 28. Juni: Süd- und Nord-Wales, 2. bis 9. Juli: Schlösser an der Loire, 5. bis 13. September: Zentral-Normandie, 19. bis 27. September: West- und Zentral-Schweiz. Interessenten wenden sich bitte direkt an: *INTERNATIONALES BURGENINSTITUT, Schloß Rosendael, Rozendael/Gelderland, Holland.*

Diese Rubrik berichtet über Burgenvereine und Freundeskreise zur Erhaltung einer Ruine oder einer Burg und aus der Arbeit dieser Arbeitsgemeinschaften und Vereine.

ASOCIACION ESPAÑOLA DE AMIGOS DE LOS CASTILLOS



Vereinszeichen der Spanischen Vereinigung der Burgenfreunde